

Selbstbestimmung und Schutz vor Gewalt

Wir möchten gut für Sie sorgen.

Deswegen haben wir für den Katholiken-Tag besondere Regeln gemacht.

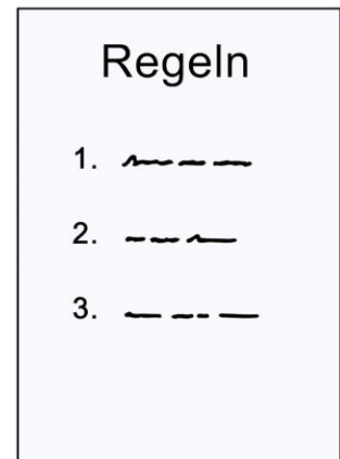
Es geht in diesen Regeln um 2 Themen:

- Selbstbestimmung und
- Schutz vor Gewalt

Mit diesen Regeln möchten wir alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen schützen.

Uns ist wichtig:

- Allen soll es auf dem Katholiken-Tag gut gehen.
- Alle sollen gut behandelt werden.
- Alle sollen gleich behandelt werden.
- Alle sollen gerecht behandelt werden.



Ihr persönlicher Schutz

Manche Dinge sind ganz privat.

Für diese Dinge entscheiden Sie immer selbst: Was möchte ich?

Was möchte ich **nicht**?

Fotos und Filme

- Alle dürfen selbst entscheiden:
 - Möchte ich fotografiert werden?
 - Möchte ich gefilmt werden?



Zum Fotografieren und Filmen brauchen Sie immer eine Erlaubnis.

Alle Personen auf dem Foto oder Film müssen vorher ihre Erlaubnis geben.



Informationen über eine Person

- Alle dürfen selbst entscheiden:
 - Was möchte ich über mich erzählen?
 - Was möchte ich lieber für mich behalten?

Niemand **muss** etwas über sich erzählen.



Schutz vor Gewalt

- Niemand darf eine andere Person **bedrohen**.
- Niemand darf einer anderen Person **Angst machen**.

Drohen und Angst machen kann man mit:

- Blicken
- Worten
- Bildern
- Taten

Das alles wollen wir **nicht!**



- Niemand darf eine andere Person **erpressen**.

Erpressen heißt:

Jemand will eine andere Person zu etwas zwingen.

Zum Beispiel:

Die Person soll etwas Bestimmtes machen. Der Erpresser oder die Erpresserin sagt: Sie müssen das machen!

Sonst tue ich Ihnen Gewalt an!

- Niemand darf eine andere Person **ausgrenzen**.

Ausgrenzen heißt:

Man lässt jemanden **nicht** mitmachen.



- Niemand darf eine andere Person **abwerten**.

Abwerten heißt:

Jemand sagt etwas Schlechtes über
eine andere Person.

Das soll anderen Menschen zeigen: Die
Person kann **nichts**.

Oder die Person ist **nichts** wert.

Dadurch steht die Person vor den anderen
schlecht da.



- Niemand darf eine andere Person **schlagen**.

Schutz vor sexueller Belästigung

Sexuelle Belästigung ist zum Beispiel:

- Jemand fasst Sie an.
Sie wollen das aber **nicht**.
- Jemand redet mit Ihnen über Sex-Themen. Sie
wollen das **nicht**.
- Jemand macht Witze über Sie.
Zum Beispiel:
 - weil Sie eine Frau sind.
 - oder weil Sie ein Mann sind.
 - oder weil Sie ein anderes Geschlecht haben.



Deswegen müssen sich alle daran halten:

- Niemand darf eine andere Person **ohne Erlaubnis**:
 - **berühren**
 - **massieren**
 - **streicheln**
 - **küssen**

Niemand darf eine andere Person dazu zwingen.



Sagen Sie Nein!

Vielleicht fühlen Sie sich
bei einer Veranstaltung **nicht** wohl.

Vielleicht haben Sie das Gefühl:
Jemand will Sie zu etwas drängen.
Oder vielleicht haben Sie Angst vor etwas. Vielleicht
behandelt Sie jemand schlecht.

Dann dürfen Sie immer **Nein** sagen! Sie
müssen nirgendwo mitmachen.
Sie können aus jeder Veranstaltung herausgehen.



Nein sagen können Sie zum Beispiel durch:

- Blicke
- Worte
- Gebärden oder Zeichen:
 - Vielleicht sprechen Sie Gebärden-Sprache. Dann können Sie über Gebärden Nein sagen.
 - Oder geben den anderen ein Zeichen:
Sie blocken zum Beispiel mit Ihrer Hand ab.
- die Haltung von Ihrem Körper:
Sie können sich zum Beispiel wegdrehen. Oder Sie verlassen den Raum.



Holen Sie sich Hilfe!

Vielleicht hat Sie jemand auf dem Katholiken-Tag schlecht behandelt?

Sie fühlen sich damit **nicht** wohl? Dann sagen Sie uns bitte Bescheid. Wir helfen Ihnen!



Sie können uns anrufen.

Unsere Telefon-Nummer ist:
0361 / 55898212



Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an:

schutz@katholikentag.de



Hilfe holen ist wichtig!

Bitte trauen Sie sich.

Sie allein entscheiden:

Was ist mir zu viel?



Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen soll es auf dem Katholiken-Tag gut gehen!